

Hunold, Christian Friedrich: N.A. (1702)

- 1 Betrübter Unbestand!
2 Der m
3 Dein falsches Wesen wird mir mehr als wohl bekand/
4 Was lässt der Himmel mich doch nur zum Troste hoffen?
5 Verliert sein Gnaden-Strahl denn endlich seinen Schein;
6 Und will mein Freudenstern nun ein Comete seyn?
- 7 So ändert sich die Zeit/
8 Die mich zuvo
9 Ich seh' im Geiste schon/ daß mich Vergnüglichkeit
10 Nun vor ein Freuden-Fest heist Marter-Wochen wehlen:
11 Es bricht der letzte Tag im Jubel-Jahr herein/
12 Und mein bestürzter Fuß tritt in die Fasten ein.
- 13 Ich strande recht an Port/
14 Und must zuletzt den härtesten Sturm verspüren.
15 Man wincket mir zwar sehr an den geliebten Ort/
16 Ja Lieb und Tugend will mich in den Hafen führen;
17 Doch da mein Schiff nicht fährt mit Tagus gelben Sand/
18 So komm ich Armer! auch nicht ins gelobte Land.
- 19 So schreckt Egypten mich
20 Durch trübe Nacht und Unglücks-Finsternüssen:
21 Du Sonne meiner Lust/ warum verbirgst du dich?
22 Soll ich an deiner Statt die duncklen Schatten küssen?
23 Jedoch die Unschuld macht dich aller Schulden frey/
24 Nur das Verhängniß weist mich in die Wüsteney.
- 25 Drüm sey getrost mein Geist/
26 Wenn harter Sturm und Unglücks-Wetter krachen/
27 Vor dem ein schwaches Rohr sich zu der Erden reist/
28 Nur Großmuht kan allein bey starcken Donner-Lachen.
29 Der Himmel sieht mich zwar mit rauhen Blicken an/

30 Wer weiß/ ob nicht sein Strahl mich noch erfreuen kan.
31 Weh't gleich ein Jammer Wind/
32 So soll Gedult doch in die Seegel blasen:
33 Das wandelbare Glück verändert sich geschwind/
34 Und Zephier küsset mich noch wohl nach Æols Rasen.
35 Es anckert mein Gemüht auf beßres Wolergehn/
36 Mein Schiff soll üm das Haupt der frohen Hoffnung stehn.

37 Geh Ungedult zur Ruh/
38 Und Hoffnung komm durch den erwünschten Morgen/
39 Sprich den vergnügten Trost doch meiner Seelen zu:
40 Der Himmel wird vor dich und dein Gelücke sorgen:
41 Die Welt wird nach der Nacht durch Morgenröht erfreut/
42 Und auf den Winter folgt die schönste Frühlings-Zeit.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18570>)